



**Fachbereich Design**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2018/19

Gedruckt aus LSF am: 16.10.2018

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>3</b>
<b>Grundstudium</b>	<b>4</b>
1. Semester	4
Gestaltung	4
Theorie	5
Werkstatt und Software	6
3. Semester	9
Gestaltung	9
Theorie	11
Technologie	13
Werkstatt und Software	15
<b>Hauptstudium</b>	<b>15</b>
Gestaltung	15
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	15
Gestaltungsmodule	20
Theorie	21
Theoriegruppe I	21
Theoriegruppe II	22
Theoriegruppe III	24
Technologie	25
Werkstatt und Software	25
Freies Studium	27
Berufsvorbereitung	29
Berufsvorbereitung	29
Workshops	31
Ergänzungsangebote VK	31
Theorie	32
Diplom	33
Diplombetreuung Entwurf	33
Diplombetreuung Theorie	33
Zusatzveranstaltungen	33
<b>Zusatzveranstaltungen</b>	<b>33</b>

## Allgemeine Informationen

Montag, 15.10.18....10:00-13:00 Uhr..... Aula..... Einführungsveranstaltung  
Erstsemester

Dienstag, 16.10.18..09:30-11:30 Uhr..... Aula..... Projektvorstellung Hauptstudium

Dienstag, 16.10.18 12:00 Uhr.... ..... R 101..... Theorievorstellung HS beider  
Fachbereiche

bis 12:30 Uhr.. ..... Foyer 2. St.... Eintragen in die Projektlisten

16:00 Uhr..... Tür 231b... ... Aushang Projekte

### **DIPLOM D 17 | Sommersemester 2017**

Do/Fr, 18./19.10.18 10:00-18:00 Uhr..... s.A..... Präsentationstechniken

Donnerstag, 25.10.18 10:00 Uhr..... Aula..... Kolloquium Entwurf

Freitag, 26.10.18 10:00 Uhr..... 312 ..... Kolloquium Theorie

18:00 Uhr ..... Aula..... öffentliche Präsentation/Diplom-

Verleihung

### **Winterrundgang: Donnerstag, 08. Februar 2019, 16:00 Uhr**

Erstsemesterpräsentation: Donnerstag, 07. Februar 2019, 19:00 Uhr

### **Unterrichtszeiten**

09:00-09:45 Uhr 09:45-10:30 Uhr 10:45-11:30 Uhr 11:30-12:15 Uhr 12:15-14:00 Uhr  
Mittagspause

14:00-14:45 Uhr 14:45-15:30 Uhr 15:45-16:30 Uhr 16:30-17:15 Uhr 17:30-18:15 Uhr  
18:15-19:00 Uhr

A – Wochen = Gerade Kalenderwochen

B – Wochen = Ungerade Kalenderwochen

## Grundstudium

### 1. Semester

#### Gestaltung

##### **MENSCH-OBJEKT-INTERAKTION**

Unter dem Titel „Mensch-Objekt-Interaktion“ finden jeweils zwei sich ergänzende Workshops statt, die auf unterschiedlichen Ebenen einen Einstieg in das Thema Produktsprache (Anzeichen- und Symbolfunktion) vermitteln. Ausgehend von einem Begriff wie z. B. „verwandeln“ werden zunächst Wechselwirkungen zwischen Menschen und Dingen beobachtet und untersucht: Gebrauchsanweisungen stellen Handhabung und Handlungsweisen dar, Mapping strukturiert Assoziationsfelder und Kontextbezüge. Im gezielten Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit wird so ein sich daran anschließender, experimenteller Entwurfsprozess mit Sprintprojekten vorbereitet. Allgemeine Arbeitsergebnisse werden für die gesamte Gruppe dokumentiert, die einzelnen Entwürfe werden in Form von Modellen (ggf. Visualisierungen) dargestellt, präsentiert und dokumentiert.

1011 Mensch-Objekt  
Interaktion - Workshop I  
Workshop  
(PF/ 5 cp)  
**Eckart**

##### Bemerkung

Start für beide Gruppen am 15.10.2018.  
Montag = Vertiefungstag, selbstständiges Arbeiten wird erwartet.

##### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation; wird benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2018

Enddatum: 13.02.2019

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1012 Mensch-Objekt  
Interaktion Workshop II  
Workshop  
(PF/ 5 cp)  
**Kellner**

##### Bemerkung

Start für beide Gruppen am 15.10.2018  
Montags = Vertiefungstag, selbstständiges Arbeiten wird erwartet.

##### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Dokumentation, Präsentation; wird benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1031 Zeichnen I  
Seminar  
(PF/ 1,5 cp)  
**Regel**

##### **ZEICHNEN**

Zeichnen ist das wichtigste und effizienteste Werkzeug eines Designers, um Ideen zu kommunizieren und weiter zu entwickeln. Im Kurs werden die Grundlagen zur Perspektive, plastischen Modellierung im Licht und Darstellung von Materialität vermittelt. Hierbei werden Objekte in der Realität mit steigender Komplexität studiert oder Objekte sind nach eigener Vorstellung zu entwickeln und Freihand zu zeichnen. Verschiedene Darstellungsmethoden, wie z.B. die 3-Tafel-Projektion und die Präsentationszeichnung, werden vorgestellt.

Der Kurs wird wöchentlich durchgeführt, korrigierend betreut und setzt selbstständiges Arbeiten, z.B. am Vertiefungstag und dienstags nachmittags ab 15:30 Uhr, voraus.

### Bemerkung

2-semestrige Veranstaltung: Fortsetzung im SS 2019  
Mitzubringende Materialien: Skizzenpapier in Format DIN A2, Bleistift, Layoutpapier, Marker (Empfehlung zu Semesterbeginn).

### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt. Mappenabgabe am 23.04.2019 im Fachbereichsbüro, Raum 213b.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2018

Enddatum: 12.02.2019

Termin: Dienstag, 09:00 - 15:30 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1020 Dreidimensionale  
Modelle  
Vorlesung/Übung  
(PF/ 2,5 cp)  
**Klober**

Im Kurs werden unterschiedliche dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten vorgestellt sowie deren Arbeitsvorbereitung und Umsetzung vermittelt. Aterliergerechte Modellbauverfahren/ Materialien, Be- und Verarbeitung ohne Verwendung komplexer Maschinen, stehen im Vordergrund.

Ziel ist das Erlernen einfacher handwerklicher Fähigkeiten/Techniken zum schnellen eigenständigen Erstellen »dreidimensionaler Skizzen« und Modelle. Die Bedeutung des Modells, der dreidimensionalen Skizze als Mittel wird betont. Der experimentelle Umgang mit diversen Materialien vermittelt Wissen über ihre verschiedenen Eigenschaften und führt so zu einem stofflichen Bewusstsein. Die Auswahl geeigneter, ungeeigneter (Modellbau-) Materialien oder Materialkombinationen soll hierdurch in der Folge erleichtert werden.

### Bemerkung

Am Mittag Arbeiten in der Werkstatt.  
Raumänderungen in Absprache mit dem Dozenten.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an Exkursionen, Herstellung und Präsentation mehrerer Arbeitsstudien.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 08.02.2019

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 26.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

## **Theorie**

2010 Kultur- und  
Techniktheorien I  
Seminar  
(PF/ 3 cp)  
**Gessmann**

### **TECHNIK-KULTUR UNDKULTUR-TECHNIK**

Im landläufigen Verständnis gilt es als ausgemacht, dass Kultur und Technik zwei grundverschiedene Dinge sind. Technik hat es demnach mit Instrumenten, Gerätschaften und einem geregelten Prozedere zu tun, um Aufgaben und Probleme abzuarbeiten. Kultur kümmert sich demgegenüber um höhere Dinge. Diese können auf gesellschaftlichem und historischem Feld ansetzen und dürfen bis in die Sphären von Kunst, Religion und Philosophie hineinreichen. In den 1970er Jahren stellte Michel Foucault bereits die irritierende These auf, dass Kultur im Grunde gar nichts anderes ist als die Durchsetzung bestimmter Techniken zur Menschenführung. Die Annutung, es handele sich um Höheres und Humanistisches, sei eine wohlwollende Einbildung der abendländischen Tradition. In den 1990er Jahren begann die Kulturtheorie damit, die Beziehung von Technik und Kultur entspannter zu sehen, jedoch nicht weniger

radikal. Immer noch war beides letztlich dasselbe, sobald die Kultur nur als eine andere und weitere Form der ‚Formatierung‘ menschlicher Interaktion angesehen wurde. Heute gilt es, den theoretischen Fokus noch einmal scharf zu stellen, ganz von neuem; und dies im Lichte einer fortschreitenden Digitalisierung der Technik. Haben wir immer noch den Eindruck, mit Foucault, dass Kultur nur eine verfeinerte Form des Durchregierens der Mächtigen (mit Hilfe der technischen Zurüstung ihrer Herrschaftsmittel) ist? Und ist Kultur immer noch so neutral zu verstehen, wie es die postmoderne Kulturtheorie annimmt – so dass alles Kultur werden kann und Eleganz nur noch in der dazugehörigen Technik gesucht wird? Oder sind wir inzwischen womöglich an dem Punkt angelangt, an dem mit fortschreitender Digitalisierung endlich auch in einem anspruchsvollen Sinn von Kultur gesprochen werden kann? Das Menschsein am Ende selbst technisch mitverhandelt wird und deshalb viel weitergehende Überlegungen nach sich zieht? Klar ist bei solchen Überlegungen, dass diese für das Verständnis von *Design* grundlegend sein müssen. Denn mit keinem anderen Gegenstand kann man von Anfang an die Vorstellung verbinden, dass Kultur und Technik letztendlich miteinander verschmelzen. Jedes Ding, jedes Utensil und alle unsere Gerätschaften sind, umso mehr, je bewusster sie gestaltet sind, auch Kulturgüter. Schon immer hatten sie einen Anspruch darauf, dementsprechend ernst genommen zu werden – sonst gäbe es heute etwa keine Design-Museen. Und schon immer waren Designprodukte wegweisend dafür, wie sich die Gesellschaft ein mögliches Zusammenspiel von Kunst und Technik, von Gegenwart und Zukunft, auf konkrete und handhabbare Weise vorstellt. Im Grundkurs geht es um die Basics, die es braucht, um sich in der gegenwärtigen Situation des Designs wiederzufinden. Klassische und zeitgenössische Texte zu Kultur und Technik werden dazu herangezogen.

#### Literatur

Aristoteles, Nikomachische Ethik.  
Frank Fehrenbach, Leonardo da Vinci: Natur im Übergang. Beiträge zu Wissenschaft, Kunst und Technik, München/Paderborn 2002.  
Ernst Cassirer, Symbol, Technik, Sprache. Aufsätze aus den Jahren 1927-1933, Hamburg 1995.  
Francis Ambler, The Story of the Bauhaus, Cambridge (Mass.) u.a., 2018.  
Ralf Koneersmann, Handbuch Kulturphilosophie, Darmstadt 2012.  
Max Tegmark, Life 3.0: Being Human in the Age of Artificial Intelligence, New York 2017.

#### Leistungsnachweis

Klausur am Montag, den 11.02.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

## **Werkstatt und Software**

### **EINFÜHRUNG WERKSTATT / MODELLBAU**

Vorbereitend für den Designmodellbau werden alle Studierenden am Ende des 1. Semesters in aufeinander abgestimmten Kompaktkursen in die Werkstatt und Materialbereiche Kunststoff, Metall und Holzwerkstoffe eingeführt. Die Lehrinhalte der Einführungskurse umfassen:

1. Einweisung in die Systematik der Werkstoffe (Einteilung, Zusammensetzung, exemplarische Einsatzgebiete), die Eigenschaften und die Technologie der Werkstoffe (Herstellung, Konfektionierung).
2. Theoretische Vorgangsbeschreibung für den Anwendungsfall, Kennen- und bedienen Lernen der Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen - praktische Einweisung und Übungen.
3. Unterweisung in der Unfallverhütung im Umgang mit Maschinen und Materialien. Sicherheitsbelehrung gemäß den Vorgaben der UVV und der Berufsgenossenschaft

Lernziel: Designstudien (Vormodelle, Versuchsstudien, Präsentationsmodelle u.ä.) in dem jeweiligen Werkstattbereich mit dem vorhandenen Maschinenparkeigenständig bzw. unter Anleitung umsetzen zu können.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in den Werkstätten des Fachbereich Design arbeiten zu können.

4101 Einführung  
Medienwerkstatt  
Vorlesung/Übung  
(PF/ 1 cp)  
**Langhorst**

Der Kurs Medienwerkstatt umfasst folgende Inhalte:

1. Einführung in die Computerarbeit im Netzwerk der HfG:

- Grundregeln zur Nutzung der hochschuleigenen Geräte und Einrichtungen.
- Datenaustausch und -Sicherheit im Netzwerk; Internetzugang.
- Nutzung der Ein- und Ausgabegeräte wie Scanner, Drucker, Plotter etc.

2. Übersicht der Computeranwendungen die in der Produktgestaltung wesentlich genutzt werden und Beurteilung ihrer Eignung für unterschiedliche Einsatzgebiete. Ausblick auf den CNC Modellbau.

3. Praktische Umsetzung anhand von Aufgabenstellungen aus den Bereichen 'Desktop Publishing', 'Bildbearbeitung' und 'Technische Illustration'

#### Bemerkung

Einführungsveranstaltung, Dienstag, 16.10.18, 14:00-16:00 Uhr.

Parallelgruppe: Gruppe A  
14-täglich

Anfangsdatum: 18.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 12.02.2019

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 25.10.2018

Enddatum: 14.02.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 26.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4102 Einführung  
Medienwerkstatt  
Vorlesung/Übung  
(PF/ 2 cp)  
**Seibt**

#### **MEDIENWERKSTATT - Fotografie**

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie. Ziel ist der selbstständige Aufbau, die Lichtsetzung und die digitale Aufnahme von Produkten. Anhand bestehender Modelle werden Grunddaten für spätere Compositings erstellt. Das Integrieren von Modellen unter Berücksichtigung von Größe, Farbe, Perspektive und Dateigröße in neue Bildwelten bildet einen Schwerpunkt innerhalb der Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Anhand von zwei Hausarbeiten werden Probleme und deren Lösungsansätze bezogen auf das jeweilige Composing erarbeitet. Die fotografische Umsetzung einzelner Workshoparbeiten wird am Ende in kleinen Gruppen durchgeführt.

#### Bemerkung

Hinweis: Gruppe A und B wechseln sich mit Vormittags-/Nachmittagsunterricht ab.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Parallelgruppe: Gruppe B

wöchentlich  
Anfangsdatum: 18.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 18.10.2018  
Enddatum: 12.02.2019  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 25.10.2018  
Enddatum: 18.02.2019  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03  
Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 25.10.2018  
Enddatum: 18.02.2019  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4111 Einführung Werkstatt -  
Kunststoffe I + II  
Praktische Übung  
(PF/ 1 cp)  
**Klober**

**KUNSTSTOFFE I** - Einführung in der vorlesungsfreien Zeit  
Alle Gruppen.  
Schwerpunkt: Umformen, Kleben.  
Betreuung durch Andreas Klober.  
**KUNSTSTOFFE II** - Einführung in der vorlesungsfreien Zeit  
Alle Gruppen.  
Schwerpunkt: Abformen, Gießen, Schneiden.  
Betreuung durch Anja Bernhardt.

Bemerkung

Termine in der vorlesungsfreien Zeit (11.02. bis ca. 08.03.2019), siehe Studienplan "Block- und Sonderveranstaltungen".

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Kursen ist die Voraussetzung dafür, zukünftig eigenständig in de Werkstätten des Fachbereichs arbeiten zu können. Anwesenheitspflicht!

4112 Einführung Werkstatt -  
Metall  
Praktische Übung  
(PF/ 2 cp)  
**Bauer**

Alle Gruppen.

Bemerkung

Termine in der vorlesungsfreien Zeit (11.02. bis ca. 08.03.2019), siehe Studienplan "Block- und Sonderveranstaltungen".

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht.

4113 Einführung Werkstatt -  
Holzwerkstoffe  
Praktische Übung  
(PF/ 2 cp)  
**Happ**

**HOLZWERKSTOFFE** - Einführung in der vorlesungsfreien Zeit.  
Alle Gruppen.

Bemerkung

Anwesenheitspflicht.

wöchentlich



Anfangsdatum:  
Enddatum:  
Termin: keine Angabe,

### 3. Semester

## Gestaltung

### KURZPROJEKTE

Im Rahmen von Produktgestaltung nimmt jede/r Studierende an zwei Kurzprojekten teil. Der Prozess des Entwerfens wird jeweils exemplarisch an einer vorgegebenen Aufgabenstellung trainiert. Gering komplexe Produkt oder Produktsysteme werden im Rahmen eines ausgearbeiteten Entwurfs dargestellt. Nach einer Phase der freien Ideensammlung werden alternative Lösungsansätze entwickelt. Das Gestaltungskonzept beschreibt die gewünschten Wirkungen und die verwendeten produktsprachlichen Mittel. Bei der konstruktiven Ausarbeitung werden unterschiedliche Materialien und Produktionstechniken auf die sich ergebenden formalen Veränderungen hin untersucht. Experimentelles Arbeiten (auch an Volumenmodellen 1:1) verdichtet sich in der Ausarbeitung zu einem in vielfältigen Darstellungen visualisiertem Produkt-Entwurf (Freihandskizzen, Rhino, Modellfotos).

1101 Kurzprojekt I  
Projekt  
(PF/ 5 cp)  
**Völzke**

#### **VON PUNKT ZU PUNKT - VON FLÄCHE ZU FLÄCHE**

Die beiden Sprintprojekte im Wintersemester 2018/2019 haben grundlegende Aufgabenstellungen, die in der praktischen Arbeit im Design von elementarer Bedeutung sind: Der Punkt<sup>1)</sup> und die Fläche<sup>2)</sup> als Ausgang für dreidimensional gestalterische Auseinandersetzungen. Die fokussierte Herangehensweise an das jeweilige Thema, erzeugt ein sich ergänzendes gestalterisches Repertoire mit nahezu unbegrenzten Möglichkeitsräumen. Bei beiden Themen sind formal-konstruktive Herangehensweisen zu bevorzugen, die die freie Wahl der Materialität einbeziehen. Im Fokus steht im Projekt VON PUNKT ZU PUNKT die gestalterische Formulierung von Knoten, Modulen oder systemischen Strukturen. Im Projekt VON FLÄCHE ZU FLÄCHE ergeben die Formulierungen Objekte, Körper und Räume. In ihrer Mikro- und Makrostruktur können die zu erstellenden Lösungen weitere Kriterien wie Bewegung, Anpassung, Veränderung und Ergänzung einbeziehen. Ästhetisch ist die Frage nach formalen Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu untersuchen. Alle Projektarbeiten sollen sich form-syntaktisch äußern („Etwas ist.“). Die Konfigurationen können gegebenenfalls semantische Spektren („Etwas ist von etwas!“) öffnen – aber nicht (nur) pragmatisch bespielen („Etwas ist von etwas für etwas.“)!

<sup>1)</sup>Punkt und <sup>2)</sup>Fläche sind zunächst als konzeptionelle oder abstrakte Begriffe zu behandeln und erst in zweiter Hinsicht als geometrische Bezeichnungen.

#### Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung für beide Gruppen: Montag, der 15.10.2018 um 19:00 Uhr im Westflügel, Raum D201.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt als Modell (oder Modelle), Abschlusspräsentation, maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen, Dokumentation (DIN A4 Hochformat) und CD (jeweils in einer Auflage von 2 Stück, abgezeichnet von W. Seibt). Der Bearbeitungszeitraum beträgt für jedes Projekt etwa 6 Wochen. Alle Projekte werden in einer gemeinsamen Semesterpräsentation ausgestellt und vorgetragen.

Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 16.10.2018  
Enddatum: 04.12.2018  
Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A  
Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich

Anfangsdatum: 11.12.2018  
Enddatum: 12.02.2019  
Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1102 Kurzprojekt II  
Projekt  
(PF/ 5 cp)  
**Zebner**

**VON PUNKT ZU PUNKT -  
VON FLÄCHE ZU FLÄCHE**

Die beiden Sprintprojekte im Wintersemester 2018/2019 haben grundlegende Aufgabenstellungen, die in der praktischen Arbeit im Design von elementarer Bedeutung sind: Der Punkt<sup>1)</sup> und die Fläche<sup>2)</sup> als Ausgang für dreidimensional gestalterische Auseinandersetzungen. Die fokussierte Herangehensweise an das jeweilige Thema, erzeugt ein sich ergänzendes gestalterisches Repertoire mit nahezu unbegrenzten Möglichkeitsräumen. Bei beiden Themen sind formal-konstruktive Herangehensweisen zu bevorzugen, die die freie Wahl der Materialität einbeziehen. Im Fokus steht im Projekt VON PUNKT ZU PUNKT die gestalterische Formulierung von Knoten, Modulen oder systemischen Strukturen. Im Projekt VON FLÄCHE ZU FLÄCHE ergeben die Formulierungen Objekte, Körper und Räume. In ihrer Mikro- und Makrostruktur können die zu erstellenden Lösungen weitere Kriterien wie Bewegung, Anpassung, Veränderung und Ergänzung einbeziehen. Ästhetisch ist die Frage nach formalen Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu untersuchen. Alle Projektarbeiten sollen sich form-syntaktisch äußern („Etwas ist.“). Die Konfigurationen können gegebenenfalls semantische Spektren („Etwas ist von etwas!“) öffnen – aber nicht (nur) pragmatisch bespielen („Etwas ist von etwas für etwas.“)!  
<sup>1)</sup>Punkt und <sup>2)</sup>Fläche sind zunächst als konzeptionelle oder abstrakte Begriffe zu behandeln und erst in zweiter Hinsicht als geometrische Bezeichnungen.

Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung für beide Gruppen: Montag, 15.10.2018, 19:00, Westflügel D201

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt als Modell (oder Modelle), Abschlusspräsentation, maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen, Dokumentation (DIN A4 Hochformat) und CD (jeweils in einer Auflage von 2 Stück, abgezeichnet von W. Seibt). Der Bearbeitungszeitraum beträgt für jedes Projekt etwa 6 Wochen. Alle Projekte werden in einer gemeinsamen Semesterpräsentation ausgestellt und vorgetragen.

Parallelgruppe: Gruppe B  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 16.10.2018  
Enddatum: 27.11.2018  
Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201  
Parallelgruppe: Gruppe A  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 04.12.2018  
Enddatum: 12.02.2019  
Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1110 Angewandtes Zeichnen  
Praktische Übung  
(PF/ 2,5 cp)  
**Regel**

**DESIGNZEICHEN**

Mit den erlernten Grundlagen aus ZEICHNEN I wird in diesem Kurs vermittelt, wie Zeichnungen und Darstellungen den Entwurfsprozess unterstützen. Hierbei sind dreidimensionale Körper, Funktionsweisen und Prozesse selbsterklärend darzustellen. Mit einer Zeichnung lassen sich alle wichtigen Komponenten und komplexe Zusammenhänge eines Entwurfs erfassen und entwickeln. Damit wird die Zeichnung zu einem effizienten Entwurfswerkzeug. Im Kurs werden verschiedene Darstellungsmethoden in Kombination mit unterschiedlichen Medien vorgestellt.

Der Kurs findet an 6 Tagen statt, wird korrigierend betreut und setzt selbstständiges Arbeiten in der Zeit zwischen den Veranstaltungen voraus.

Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt. Angabe der Mappe am 19. Februar 2018.

wöchentlich  
Anfangsdatum: 23.11.2018  
Enddatum: 23.11.2018  
Termin: Freitag, 15:45 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 24.11.2018  
Enddatum: 24.11.2018  
Termin: Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 30.11.2018  
Enddatum: 30.11.2018  
Termin: Freitag, 15:45 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 01.12.2018  
Enddatum: 01.12.2018  
Termin: Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 07.12.2018  
Enddatum: 07.12.2018  
Termin: Freitag, 15:45 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 08.12.2018  
Enddatum: 08.12.2018  
Termin: Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

1120 Farbe I  
Vorlesung/Übung  
(PF/ 2,5 cp)  
**Kellner**

#### **FARBTHEORIE. FARBGESTALTUNG.**

Einführung in kulturelle, psychologische und physiologische Aspekte der Farbwahrnehmung. Überblick über Ansätze und Methoden der Farbsystematisierung, Einführung in aktuelle Referenzsysteme (analog und digital) der Farbkommunikation (z.B. NCS, Pantone, RAL, RGB) und technologische Aspekte der Farbgestaltung. Die Vorträge werden ergänzt durch kleine analytische, interpretative und gestalterische Übungen. Darüber hinaus wird anhand prägnanter Beispiele Farbgestaltung im Design im jeweiligen zeitlichen Kontext vorgestellt und unter produktsprachlichen, technologischen und strategischen Aspekten diskutiert. Sammlung aktueller Beispiele durch die Studierenden, Diskussion aktueller Tendenzen.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen. Wird benotet.

wöchentlich  
Anfangsdatum: 22.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

### **Theorie**

2022 Designtheorie I  
Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Klemp**

#### **DESIGNTHEORIE I**

In diesem Seminar sollen ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien gelesen und diskutiert werden. Dazu sind von den Studierenden jeweils Kurzreferate zu einzelnen Texten zu halten. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung aus dem Sommersemester.

Behandelt werden u.a. Herbert Marshall McLuhan, Die magischen Kanäle, 1964; Jean Baudrillard, Das System der Dinge, 1968; Victor Papanek, Design for the real world, 1971; Jochen Gros, Sinnliche Funktionen im Design, 1976; Robert Venturi, Komplexität und Widerspruch in der Architektur, 1978; Lucius Burckhardt, Design ist unsichtbar, 1980; Jürgen Habermas, Die Moderne - ein unvollendetes Projekt, 1981; Dieter Rams, Ramsifikation, 1987; Bruno Latour, von Objekten zu Dingen, 2005; Richard Sennett, Handwerk, 2007; Daniel Martin Feige, Design. Eine philosophische Analyse, Berlin 2018.

Der Workshop von Helge Aszmoneit zum Thema „Design recherchieren“ ist integraler Bestandteil des Seminars. Termine folgen.

#### Literatur

Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg 2014;  
Edelmann, Klaus Thomas, Gerrit Terstiege (Hrsg.): Gestaltung denken. Grundlagentexte zu Design und Architektur, Basel 2010;  
Fischer, Volker, Anne Hamilton (Hrsg.): Theorien der Gestaltung. Frankfurt 1999;  
Welsch, Wolfgang (Hrsg.): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, 2. Auflage Berlin 1994;  
Ulrich Conrads (Hrsg.): Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Braunschweig 1975

#### Bemerkung

Fortführung des Moduls 2021 aus dem 2. Semester.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.10.2018

Enddatum: 12.02.2019

Termin: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

### 2032 Designgeschichte I

Seminar  
(PF/ 3 cp)  
**Klemp**

#### **Designgeschichte**

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Bildenden Kunst aufgezeigt. Die Vorlesung ist die Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Sommersemester. In diesem zweiten Teil geht es dabei um den Zeitraum von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Neben wichtigen Einzelpositionen wie Raymond Loewy in den USA, Ettore Sottsass und Alessandro Mendini in Italien, oder Dieter Rams in Deutschland werden auch allgemeinere Themen behandelt wie das Phänomen DIY / Makerkultur, die Problematik des sog. Autoredesigns oder das Verhältnis von visueller Kommunikation und Produktgestaltung. Zudem gibt die Vorlesung einen Überblick zur Gestaltung in der ehemaligen DDR, in der Sowjetunion und in Südkorea. Eine Exkursion in das Depot des Museums für Kommunikation in Heusenstamm ist vorgesehen.

#### Bemerkung

Fortführung des Moduls 2031 aus dem 2. Semester.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

2050 Theorien der  
Produktsprache I  
Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Schwer**

In dieser Einführungsveranstaltung werden unterschiedliche Aspekte des Offenbacher Ansatzes beleuchtet. Der erste Teil des Seminars fokussiert auf den Entstehungskontext Mitte der 1960er Jahre. In dieser Zeit wurde umfassend und kritisch über Probleme sowie Folgen funktionalistischer Gestaltungsansätze diskutiert. Um die beanstandete Reduktion der entwurfsbestimmenden Faktoren zu vermeiden, sollten künftig so viele Aspekte wie möglich bei der Gestaltung gesellschaftlich relevanter Objekte berücksichtigt werden. Die Hinwendung zur Umweltgestaltung führte zu der Frage, welche Aufgabenstellungen das Design in komplexen Planungsprojekten übernehmen, bzw. welche spezifische Kompetenz es in die interdisziplinäre Teamarbeit einbringen könnte. Die Theorie der Produktsprache beantwortete dies mit

einer Konzentration auf die kommunikativen Funktionen von Objekten. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, auf welcher theoretischen Basis eine disziplinäre Designtheorie in Offenbach entwickelt wurde, welche Erkenntnismethoden und Begriffe für die Formulierung herangezogen wurden. Im Spannungsfeld zwischen Ursprungstexten und prägnanten Entwurfsbeispielen sollen die unterschiedlichen Funktionen von Designobjekten reflektiert und diskutiert werden.

Der dritte Block widmet sich schließlich aktuellen Fragestellungen, die im Zusammenhang mit technologischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen produktsprachlich beleuchtet werden. Einen Ansatzpunkt bildet die Interaktionskomplexität aktueller Produkte, die durch Bedienfolgen, Services oder auch Gebrauchsinzenierungen zusätzliche Dimensionen bereitstellen. Daneben bildet der Wegfall physikalischer Entsprechungen bei vielen interface-gesteuerten Geräten neue Voraussetzungen für die Gestaltung von Anzeichen. Die prinzipielle Offenheit und Ungewissheit menschlicher Wahrnehmungen, Deutungen und Erfahrungen verweist schließlich auf unterschiedliche, parallel existierende Bedeutungszuschreibungen die heute berücksichtigt werden müssen, ebenso eine Ensemble-Bildung oder durch Nutzer vorgenommene Veränderungen an Produkten. Ziel ist eine fundierte Beschreibung der verschiedenen Kontexturen und eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Deutungsformen und Verwendungszusammenhängen. Ein Leistungsnachweis erfolgt über ein Kurzreferat und eine produktsprachliche Beschreibung, in der die eingesetzten gestalterischen Mittel sowie die Bedeutungszuschreibungen bei einem Produkt analysiert werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

## Technologie

### 3200 Technologie II

Vorlesung

(PF/ 3 cp)

**Lorke**

#### **NICHTMETALLISCHE WERKSTOFFE - EIGENSCHAFTEN – VERARBEITUNG – PRODUKTE**

Fortsetzung der Technologie-Vorlesung mit Fokus auf polymere Werkstoffe. Ausgehend von den Grundstoffen, sind die technischen Eigenschaften, die Erzeugung werkzeuggerechter Geometrien, deren Weiterbearbeitung sowie die Veredelung von Oberflächen Gegenstand des Seminars. Im 2.Teil des Seminar werden die technischen und ökologischen Aspekte von Kunststoffen aus fossilen und „erneuerbaren“ Rohstoffen thematisiert.

#### Leistungsnachweis

Abschlussklausur (Multiple Choice) am 08. Februar 2019.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

### 3210 Ergonomie

Seminar

(PF/ 1 cp)

**Hertting-Thomasius**

#### **ERGONOMIE - KOMPAKTSEMINAR IN DER VORLESUNGSFREIEN ZEIT**

Eine Einführung in die Ergonomie beschreibt deren geschichtliche Rolle und vermittelt insbesondere den heute bereits zu beobachtenden und in Zukunft sicher vermehrt zu beachtenden Wandel bei der Bedienung von Produkten. Anthropometrie einschl. anthropometrischer Gestaltungsmethoden: Hier werden die maßlichen Grundlagen für die Dimensionierung von Produkten beschrieben und zahlreiche Gestaltungsmethoden vorgestellt (Schablonen, Gliederpuppen, Video- und CAD-gestützte Verfahren, unkonventionelle Methoden). Mensch-Maschine-Systeme (Anzeigen und Betätigungselemente): Hierzu zählen nicht nur die klassischen Bereiche, sondern ebenso das Zusammenspiel von Anzeigen und Bedienungselementen einschl. Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung, Anzeigensysteme, Tastaturen und andere Eingabemedien, Benutzerführungen u.a. bis hin zur Softwareergonomie. Lernziel: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ergonomisch korrekten Gestaltung von Produkten.

#### Leistungsnachweis

Klausur am letzten Seminartag.

Blockveranstaltung  
Anfangsdatum: 08.10.2018  
Enddatum: 12.10.2018  
Termin: keine Angabe, 09:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

3220 Integrale  
Formgenerierung I  
Seminar  
(WP/ 3 cp)  
**Holzbach,  
Reiter**

#### **SURFACE\_substitution**

Wie kann die Hüllstruktur eines bekannten Produkts oder Designobjekts nach einem progressiven Materialtransfer aussehen?  
Welche neuen Funktionalitäten oder dialogischen Impulse können sich aus der neuen Materialität ergeben? In welchem Anwendungskontext oder für welches typische Produkt kann diese Strategie auch funktional genutzt werden?  
Zunächst sollen in einem iterativen Prozess vielversprechende Ansätze herausgefiltert und im Hinblick auf gestalterisches Potential und Funktionalität optimiert werden. Der Fokus liegt auf dem Ersatz tradierter Hüllstrukturen durch neue Material oder Strukturansätze. Die individuellen Entwurfsansätze und Konzepte werden in kleinen Gruppen bearbeitet und als Entwurf ausformuliert.

wöchentlich  
Anfangsdatum: 17.10.2018  
Enddatum: 13.02.2019  
Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

3230 Prototyping  
Vorlesung/Übung  
(WP/ 3 cp)  
**Klober**

#### **PROTOTYPING**

Vorstellung verschiedener Verfahren und Prozessketten aus den Bereichen Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing, unter anderem:  
Einblicke zur Entwicklung und Wandlung des RP bis hin zum Rapid Manufacturing.  
Informationen zu den verschiedenen generativen Verfahren, verschiedenen CNC Anwendungen, CAD/CAM, Formenbau, Gießverfahren und relevanten Dienstleistungsangeboten im Umfeld der (Produkt-) Gestaltung.  
Vergleich der Verfahren in Bezug auf Anwendung/Einsatzgebiet. Vorstellung CNC gesteuerter und generativer Verfahren an der HfG. Informationen zu Datenvorbereitung und Übergabe.  
Besuch der FormNext (beide Gruppen am 15.11.2017, Frankfurt a. Main) und halbtägige Betriebsbesichtigung bei Kegelmann Technik/Jügesheim (2 Gruppen).

#### Leistungsnachweis

Teilnahme an den Vorlesungsterminen und an beiden Exkursionen.

14-täglich  
Anfangsdatum: 17.10.2018  
Enddatum: 13.02.2019  
Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Workflow 3D  
Praktische Übung  
(LV)  
**Heide,  
Klober**

In Verbindung mit dem Prototyping wird die Planung und Durchführung des Designmodellbaus mit Unterstützung von CNC-Fertigungsverfahren erörtert. Dabei wird der Modellbau aus unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet.

- Übersicht der Fertigungsverfahren mit und ohne CNC-Unterstützung
- Vergleich der Verfahren in bezug auf unterschiedliche Einsatzgebiete
- Einführung in den CNC-Modellbau mit 3-Achsen Modellbaufäsen

14-täglich  
Anfangsdatum: 25.10.2018  
Enddatum: 14.02.2019  
Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:30 Uhr, Hauptgebäude - 213A

## Werkstatt und Software

4150 Objektfotografie /  
Photoshop  
Techniken  
(PF/ 1 cp)  
**Seibt**

Der Kurs Objektfotografie / Photoshop vertieft die Kenntnisse im Studio und an den digitalen Kamerasystemen und deren Programmen (flexcolor, kodak, Fuji). Ferner werden sowohl Scanner als auch verschiedene Ausgabemedien (Plotter) erklärt. Zentrale Aufgabe des Kurses ist das inszenierte Produkt.

### Leistungsnachweis

Teilnahme, Übung.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-206

4160 CAD II  
Techniken  
(PF/ 4 cp)  
**Langhorst**

### **RHINO**

Konstruktion komplexer Geometrien. (Themenstellung)

Freiformmodellierung

Formübergänge / Optimierung der Modelle

Modellieren mit Wandstärke und Verrundungen

Exportmöglichkeiten - Rapid Prototyping - 3D Fräse - 3D Drucker

Effizientes Arbeiten (Workflow)

Erweitertes Rendern

### Leistungsnachweis

In Absprache mit Dozenten.

14-täglich

Anfangsdatum: 18.10.2018

Enddatum: 14.02.2019

Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

## Hauptstudium

### Gestaltung

### Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung

eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten.

Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.

Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.

1511 Produktdesign  
Projekt  
(10 cp)  
**Oschatz**

### **WISSENSCHAFT AUSSTELLEN!**

Digitale Ausstellungsobjekte im Naturkundemuseum

Das Frankfurter Senckenbergmuseum ist eines der großen Naturkundemuseen in Deutschland und zeigt die Vielfalt des Lebens sowie die Verwandlung unserer Erde über Jahrmillionen hinweg. Die einzigartige Sammlung ist Herzstück des Museums und zieht jährlich ca 400 000 Besucher an. Das Museum plant perspektivisch eine Erweiterung der Ausstellungsfläche um mehr als 4000m<sup>2</sup> in einem angrenzenden Neubau.

Der Kurs beschäftigt sich mit räumlichen, anschaulichen, erlebbaren und sozialen Kommunikationsformaten in Naturkundemuseen mittels digitaler Medien. Gestaltungsaufgabe ist die Kommunikation eines wissenschaftlichen Sachverhalts unter Nutzbarmachung authentischer Objekte.

Wir analysieren Teile der bestehenden Dauerausstellung „Geschichte der Erde“ und „Fossilien der Grube Messel“ unter dem Aspekt der Interaktionsgestaltung. In den betrachteten Ausstellungen sind viele der revolutionären Gestaltungsmittel, die Wilhelm Schäfer Ende der 60er Jahre in das Museum einbrachte noch gut zu erkennen. Wir analysieren, was wir aus der damaligen Utopie für die Zukunft lernen können, und entwickeln, wie diese Inhalte in einer zukünftigen Dauerausstellung dargestellt werden könnten.

Wir treffen Ausstellungsmacher, Museumspädagogen und Wissenschaftler und besuchen die umfangreichen Archive des Senckenbergs.

Von hier aus entwickeln wir einen gemeinsamen Pool an Ideen, die wir bewerten und aus der in Zweiergruppen Storyboards, Mockups und anschließend interaktive Prototypen entwickelt werden, die in einem Abschlussevent im Senckenberg-Museum präsentiert werden.

### **Voraussetzungen**

Die Teilnehmer\_innen sollten gute Recherchemethoden (Naturwissenschaft, Usability, User Experience usw.) besitzen und ein gewisses Maß an technischem Verständnis mitbringen (Arduino, Raspberry Pi, VVVV, Grashopper, Unity usw.). Der Kurs ist für Studierende ab dem 3. Studienjahr geeignet.

### **Thesen**

Besonderes Augenmerk soll in dem Kurs auf die Auswirkungen der Digitalisierung gelegt werden, die von dreierlei Fronten aus Anforderungen an Ausstellungsgestaltung in einem forschenden Naturkundemuseum verändert:

1. Die Gesellschaft rund um das Museum verändert sich. Das Museum muss seine Relevanz zwischen hocheffizienten digitalen Entertainmentformaten und weltweiter sofortiger Verfügbarkeit von Informationen zweifelhaften Ursprungs neu definieren.
2. Die Forschung verändert sich. Forschungsstände sind an Originalobjekten nicht mehr direkt erfahrbar, da Forschung meist an digitalen Modellen stattfindet. Hier werden vermittelnde Schritte erforderlich, die eine komplexere Vertrauenskonstruktion erfordern.
3. Technik wird günstiger. Digitale Ausstellungsobjekte bieten die Möglichkeit, Besucher, Museumsräume, Sammlung und Wissenschaft in neuartigen Formen zusammenzubringen, die über die etablierten Ausstellungsformate hinausgehen. Interaktive, partizipative, augmentierende, flexible und inszenierende Formate werden möglich, sind aber bislang kaum im Einsatz.

Liest man z.B. den aktuell erschienen IPCC-Sonderbericht über die Möglichkeiten, die Erderwärmung zu begrenzen, wird klar, dass eine friedliche Moderation der vielfältigen erforderlichen globalen Veränderungsprozesse nur über wesentlich verbesserte Kommunikation möglich wird. Hier könnte Naturkundemuseen eine wesentliche Rolle zufallen.

### Bemerkung

Bitte Fotoapparat/Fotohandy/Skizzenbuch mitbringen.

Ort: alternierend im Senckenberg-Museum und bei MESO Digital Interiors, Gutleutstraße 96, Frankfurt

### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2018

Enddatum: 13.02.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 204B

### **THINGS CENTERED DESIGN**

User Centred Design ist ein lang etablierter Designprozess, der in jeder Phase den Anwender und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Auf diese Weise entstehen Produkte, die ihn emotional und funktional ansprechen und die von ihm verstanden und bedient werden können.



Dieser Ansatz geht stets von der erwünschten und möglichen Kontrolle des Menschen über das Produkt aus.

Dieses Ziel wird durch das Internet der Dinge in Frage gestellt.

Mit der fortschreitenden Verselbstständigung von gegenseitig vernetzten und untereinander kommunizierenden Objekten gerät hier die Frage der Kontrolle durch den Anwender zu einem Problem. Ausgerechnet in der dezentral koordinierten, autonomen Durchführung von Prozessen liegt ja der Vorteil für den Menschen: das antizipative Ausführen von Dienstleistungen zur Steigerung der Bequemlichkeit.

Das Objekt wird so vom Werkzeug des Menschen zu seinem Partner.

Wie begegnet Design diesem Paradigmenwechsel? Wie kann die neue Rolle des Anwenders definiert werden? Wie verändert sich der Begriff der Interaktion? Wie und vor allem was wird gestaltet?

Im Seminar/Projekt wird experimentell und spekulativ die Perspektive des Objekts eingenommen, das eingebettet in ein System, mit den Menschen seiner Umgebung interagiert. Nach einer Phase der Reflexion und Diskussion über Problematik und bestehende Ansätze entwerfen die Teilnehmer Produkte als Partner des Menschen innerhalb eines smarten Systems. Zur Anregung der Einnahme der verschiedenen möglichen Perspektiven ist das Seminar geplant als interdisziplinäre Begegnung von Design- und Interactive-Media-Design- Studierenden. Programmierkenntnisse (z.B. auch in Zusammenhang mit Arduino) sind hilfreich, aber für die erfolgreiche Durchführung des Kurses nicht zwingend nötig.

#### Bemerkung

Die Teilnahme ist auf 10 Studierende begrenzt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 10:00 - 13:00 Uhr, Hauptgebäude - 204A

1522 Technische Produkte  
und Produktsysteme  
Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Zebner**

#### **APPROXIMATION**

Der Begriff Approximation (lat. Proximus, „der Nächste“) bedeutet Annäherung und wird vor allem in der Mathematik als Näherungsverfahren verwendet.

In der Zeichnung im Design werden überlagernde Linien und die damit verbundene Verdichtung oft zur Formfindung genutzt. Das visuelle Ergebnis entspringt oft jedoch nur dem Zufall.

Genau hier wollen wir ansetzen: Den Zufall in ein planbares Ergebnis umzuwandeln und den Gestaltungsvorgang als ein rationales – und damit auch nachvollziehbares – Ereignis zu definieren. Design wird damit zu einer Angelegenheit des Denkens – und widerspricht dem Konzept von Begabung oder Genie. Design ist lernbar – und lehrbar! Letzteres hängt unmittelbar mit dem Verwenden von den das Design beschreibenden Begriffen ab.

Die Mittel für Approximationen sind nahezu unbegrenzt. Es sind sowohl praktische als auch theoretische Konstruktionen möglich. Unseren Ausgangspunkt werden wir im Projekt allerdings zunächst bei Linien und Flächen suchen sowie die dem Design zur Verfügung stehenden Visualisierungsmittel für die iterativen Umsetzungen nutzen. Der Kontext in diesem Designprojekt findet sich im Kern selbst. Das heißt methodisch und vernünftig nach gestaltbaren Archetypen (Urbilder) und deren Um-/Wandlung forschen.

Die Einführungsveranstaltung (Workshop) ist am Mittwoch, den 17. Oktober 2018 um 9:00 Uhr im 2. Stock Raum D201 im Westflügel der HfG Offenbach.

Workshop/Kick-Off: Mittwoch, 9:00–17:15, Raum D201.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt als Modell (zweidimensional, dreidimensional, vierdimensional), Abschlusspräsentation, Erfassungsbogen, Dokumentation (DIN A4 Hochformat) und CD (jeweils in einer Auflage von 2 Stück). Der Bearbeitungszeitraum beträgt für jedes Projekt etwa 13 Wochen. Alle Projekte werden in einer gemeinsamen Semesterpräsentation ausgestellt und vorgetragen.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2018

Enddatum: 13.02.2019

Termin: Mittwoch, 09:00 - 17:15 Uhr, Westflügel - D-203

## 1582 Integrierendes Design

Projekt  
(WP/ 20 cp)

**Eckart,  
Schwarze,  
Moeckl**

Das Projekt *CrossFlow\_Experience* fokussiert einen erweiterten Begriff von Design, der sich mit der Wechselbeziehung von Produktgestaltung, Information, Raum und Prozess/Handlung beschäftigt.

Wachsende Städte erhöhen die Auslastung unserer Mobilitätsangebote. Nicht nur der PKW-Verkehr fordert immer mehr Platz und neue Konzepte der Verkehrssteuerung, sondern ebenso der öffentliche Personenverkehr. Die Debatte über qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehr gewinnt in Deutschland an Bedeutung (<https://www.ams-institute.org/news/stations-of-the-future-march-15-16/>).

### **Erlebnis (urbane) Mobilität**

In der Automobilindustrie vermitteln Slogans wie beispielsweise „Freedom is calling“ oder „Entspannter fahren [...]“ (beides Audi) Unabhängigkeit und Komfort - das eigentliche Fahrzeug spielt keine Rolle mehr. Zwar bietet die Nutzung von öffentlichen Systemen Komfort und Unabhängigkeit, des „Gefahrenwerdens“, jedoch wird dies von den Nutzern nicht als Vorteil wahrgenommen. Das Erlebnis (die „Experience“), subjektives Empfinden wie beispielsweise Sicherheit, Komfort, Wohlbefinden, Privatsphäre, usw. sind im öffentlichen Nahverkehr aktueller denn je.

Wie erleben wir den Nahverkehr, wie wird er für uns zu einem positiven Erlebnis? Mit steigender Komplexität der urbanen Mobilität und dem Anspruch, Mobilitätsträger effektiv und nachhaltig vernetzen zu wollen stellt sich die Frage, wie wir in Zukunft als Nutzer unterwegs sein wollen. Neben dem Nutzererlebnis im Innern der Bahn beeinflusst das Erlebnis des Umsteigens, Aussteigens und Aufhaltens am Bahnhof unsere Mobilität. Im Semesterprojekt *CrossFlow\_Experience* werden zusammen mit der DB Regio und dem RMV Konzepte für den S-Bahn-Verkehr im Rhein-Main-Gebiet entwickelt, um ihre Qualität und Effektivität positiv zu beeinflussen. Dabei soll der Fokus auf Anschlüsse, Übergänge, Zugänge und Verknüpfungen an Bahnhöfen gelegt werden, sodass ein reibungsloses und angenehmes S-Bahn-Erlebnis, ein „flow“, entsteht.

Wie wollen wir in Zukunft mobil sein? Wie sehen Qualitäten des Pendelns mit der S-Bahn aus? Welche Rolle spielt Privatsphäre an einer Haltestelle? Welche funktionalen und emotionalen Qualitäten müssen Übergänge an Bahnhöfen aufweisen? Warten, laufen, stehen, rennen, quetschen, essen, hören Musik, chatten oder reden, usw.. Bahnstationen sind Repräsentanten des öffentlichen Nahverkehrs und sollen sowohl funktional, als auch emotional funktionieren.

### **VR und Experience**

Maßstabsmodelle in den Dimensionen eines Bahnsteigs sind meist nicht möglich. Um einen Eindruck des Entwurfs zu erhalten, ihn erleb- und begehrbar zu machen, wird es einen Workshop zum Einsatz von Virtual Reality sowohl im Entwurfsprozess, als auch als Präsentationstool für fertige Entwürfe geben. Gehalten wird der Workshop von den *VR-Nerds* aus Hamburg. Zusätzlich wird der Vortrag eines Experience Designers des Designstudios „Noto“ Einblick und Erfahrungen bieten, wie Erlebnisse und Experiences gestaltet werden können.

### **S-Bahn-Haltestelle Hauptwache**

Ausgangspunkt des Projektes ist die S-Bahn-Haltestelle Hauptwache, an der anwendungsbezogene und nutzerzentrierte Gleis- und Übergangskonzepte entstehen sollen, die sich visionär mit der S-Bahn-Mobilität im Ballungsgebiet Rhein/Main beschäftigen. Das Handlungsfeld des Designers im Mobilitätssektor ist vielfältig und kann aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden: Atmosphären, Bewegung des mobilen Passagiers, Privatsphären, Information, Wegleitsysteme, digitale Komponenten zur Unterstützung des mobil seins, funktionale Lösungen, usw..

Durch den engen Austausch mit Designern des Ideenzugs und Ingenieuren der Deutschen Bahn und des RMV soll ein gutes Wissensfundament helfen, die Entwürfe realitäts- und ortsbezogen entwickeln zu können. Workshops sollen in Oberursel in der Halle des Ideenzugs stattfinden.

Die erste Besprechung findet am Donnerstag (!) den 18.10.2018 um 9 Uhr an der HfG statt. Eine Besichtigung des Ideenzugs findet am Dienstag den 30.10.2018 statt.

### **Austausch und Semesterablauf**

- Projektstruktur besprechen
- Anforderungen kommunizieren / präzisieren
- Austauschmöglichkeiten/Ansprechpartner in der Entwurfsphase bestimmen

08.-09. November: Besuch des Workshops „Accessible HUBS“ in Darmstadt

Oktober bis November 2018/19: Konzeptphase\_Regelmäßiger Austausch

- Recherche und Konzeptentwicklung
- Workshops in Oberursel
- Konzeptpräsentation und Diskussion

- Richtungsfestlegung und Präzisierung der Konzepte

Dezember bis Februar 2018/19 Konzeptumsetzung

- Tool-Workshop (VR/AR-Darstellungskurs)
- Besichtigung ausgewählter Referenzprojekte\_ Exkursion nach Stuttgart
- Erweiterte Modellbau- und Entwurfsphase
- Intensiver Austausch über Umsetzung, Machbarkeit und Implementierungsmöglichkeiten
- Feedback, Abschlussgespräch
- Weiteres Vorgehen / Semesterdokumentation/Katalog

Das Projekt findet in Kooperation mit DB Regio und dem RMV statt. Es wird begleitet wird das Projekt von Dipl.-Des. Julian Schwarze und Dipl.-Des. Anna-Lena Moeckl.

#### Bemerkung

Das Projekt ist auf die Teilnahme von 12 Studierenden begrenzt.

Start: Donnerstag, 18.10.18, regelmäßiger Besprechungstermin Dienstags, 9:00-12:15 Uhr, zusätzlich donnerstags bei Bedarf.

Weitere Links zum Informieren: [https://www.deutschebahn.com/de/presse/suche\\_Medienpakete/medienpaket\\_ideenzug-1203902](https://www.deutschebahn.com/de/presse/suche_Medienpakete/medienpaket_ideenzug-1203902)

#### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin oder Professor.  
Bei Gemeinschafts-Booklets: 1-fache Dokumentation des Eigenanteils auf CD; maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen unter Angabe der beteiligten Studierenden.  
Teilnahme am Winterrundgang am 14.02.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2018

Enddatum: 12.02.2019

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1562 Visualisierung und  
Materialisierung  
Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Holzbach**

#### **GLAS\_hybrids**

Im Projekt „GLAS\_hybrids“ werden in Zusammenarbeit mit dem IKKG der Hochschule Koblenz und den dortigen Glaswerkstätten konzeptionelle Materialstudien entwickelt. Unter besonderer Berücksichtigung der sich einstellenden Grenzflächen wird das amorphe Material Glas mit analogen und digitalen Vorstufen aus Holz, Metall, Naturmaterialien etc. kombiniert. Die gestalterische Auseinandersetzung mit dem physischen Werkstoff Glas, das häufig auch als gefrorene Flüssigkeit bezeichnet wird, bietet große gestalterische Möglichkeiten. Die transparenten Eigenschaften der Glasschmelze eröffnen - insbesondere im Dialog mit anderen Materialien und Strukturvorgaben - vielfältige Gestaltungsansätze im Hinblick auf Themen wie Entmaterialisierung, Formlose Materialität, Form und Masse, Licht und Farbe etc. Dem direkten Umgang mit unterschiedlichen Materialien und der von entsprechenden Versuchsreihen geprägten Auseinandersetzung wird im Projekt „GLAS\_hybrids“ Raum gegeben. An mehreren Glasateliertagen in zwei Einheiten am IKKG werden die Grundtechniken der Heiß- und Kaltglasbearbeitung nach eigenen Entwürfen erlernt. An der HfG findet flankierend die Entwicklung der entsprechenden materiellen Vorstufen und konzeptionellen Materialstudien statt.

#### Leistungsnachweis

Semesterprojekt: 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift Seibt!), Modell, sofern keine andere Absprache mit Dozent.

Bei Gemeinschafts-Booklets: 1-fache Dokumentation des Eigenanteils auf CD; maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen unter Angabe der beteiligten Studierenden. Teilnahme am Winterrundgang 14.02.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.10.2018

Enddatum: 14.02.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

## Freie Projekte

### 1601 Freie Projekte

Projekt  
(WP/ 10 cp)

**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Zebner**

### 1602 Freie Projekte

Projekt  
(WP/ 20 cp)

**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Zebner**

## Gestaltungsmodule

### 1703 Integrale

Formgenerierung II  
Techniken  
(WP/ 5 cp)

**Holzbach,  
Reiter**

#### **STRUCTURE\_3D-silicate\_two**

Leichtbau gewinnt immer stärker an Bedeutung – dies insbesondere vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen. In der Natur ist der Leichtbau weit verbreitet, Blätter oder Insektenflügel kommen mit einem Minimum an Materialaufwand bei gleichzeitig optimierten Ergebnissen aus.

Die im Kurs „3D-silicate“ zu erzeugenden Strukturen werden hinsichtlich ihres Materialeinsatzes optimiert. Gradientengefüge sind ebenso denkbar wie bionisch inspirierte Strukturen. Die erzeugten Strukturen werden mit Hilfe additiver Fertigungsverfahren, wie dem silikatischen 3DDruckprozess, umgesetzt. Die Verfahren werden zunehmend zur Fertigung von angepassten Brennhilfsmitteln oder auch Knochenersatzstrukturen eingesetzt. Neben den individuell zu entwerfenden Strukturvorstufen, soll eine silikatische Struktur in größerem Maßstab realisiert werden. Die Form ergibt sich als Ergebnis eines erzeugenden Prozesses. Dieser Prozess ist zu weiteren Variationen der betrachteten Form fähig.

Es handelt sich um eine Kooperation des Lehrgebiets Visualisierung und Materialisierung mit der WZR ceramic solutions GmbH.

#### Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation Anfang Dezember. Endpräsentation zu Semesterende mit finalem Modell und 2-fach Abgabe der Dokumentation sowie 2-fach CD und Erfassungsbogen, sofern keine gesonderte Absprache.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.10.2018

Enddatum: 13.02.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

### 1702 Zeichnen II

Workshop  
(WP/ 5 cp)

**Stumpf**

#### **AKTZEICHNEN**

Wir zeichnen in zwei Phasen von 10:00-12:30 und von 13:30 -16:00, nach männlichen und weiblichen Modellen, dauerhaft und in kurzen Positionen. Nach einer speziellen Methode, bei der intuitiv und konstruktiv, Plastizität, Proportion und Eros formal entwickelt werden. Die entstehenden Zeichnungen werden im Prozess korrigiert. Zeichenpapier ist vorhanden. Zugang für alle Semester.

### Bemerkung

Der Schein Zeichnen II kann durch die Teilnahme an Aktzeichnen bei Prof. Manfred Stumpf erworben werden.

Anmeldung erfolgt nach Absprache mit Prof. Stumpf.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.10.2018

Enddatum: 12.02.2019

Termin: Dienstag, 10:00 - 18:00 Uhr, Westflügel - D-401

## Theorie

### Theoriegruppe I

2511 Theorien der  
Produktsprache II  
Seminar  
(5 cp)  
**Schwer**

#### **VERMITTELN, ANBIETEN UND AGIEREN**

##### **Schnittstellen im Kontext smarterer Gegenstände und virtueller Umgebungen**

Produktsprachliche Anzeichen erfüllen bei der Nutzung technischer Geräte eine wichtige Rolle:

Sie zeigen die Eigenart sowie den Zweck der Apparate, visualisieren die Funktionsrichtung oder vermitteln Nutzern Bedienfolgen und Einstellmöglichkeiten. Gerade bei Gegenständen mit sichtbaren mechanischen Bauteilen lassen sich Zusammenhänge, Wirkprinzipien und Eingriffsmöglichkeiten auf Basis vorhandener Alltagserfahrungen intuitiv erfassen und verstehen. Dies geht sogar so weit, dass wir Dinge nicht nur hinsichtlich ihrer primären Einsatzbereiche lesen. Im situativen Gebrauch werden sie vielfach zweckentfremdet oder erweisen sich für einen bisher nicht intendierten Anwendungsbereich als besonders geeignet. Wie James J. Gibson 1979 in „The Ecological Approach to Visual Perception“ nachweist, ist der menschliche Wahrnehmungsapparat in seiner Umgebung ständig auf der Suche nach potentiellen Handlungsmöglichkeiten. Felsformationen, Bäume oder Elemente in der Stadt werden dann situativ und relativ zu unserer Körpergröße als „begehbar“, „besteigbar“, „besitzbar“ etc. wahrgenommen. Um diese Besonderheit zu benennen, wählte Gibson den substantivierten Begriff „affordance“. Darunter versteht er das, was die Umwelt „dem Lebewesen *anbietet* (offers), was sie *zur Verfügung stellt* (provides) oder *gewährt* (furnishes), sei es zum Guten oder zum Bösen“ (1). Dabei ist „affordance“ weder als ein ausschließlich Objektives (physisches) zu denken, noch als etwas rein Subjektives (phänomenales) zu verstehen. Es sei vielmehr beides zugleich: Faktum der Umwelt und Faktum des Verhaltens. (2) Produkte werden jedoch nicht nur utilitär „gebraucht“, um Handlungen zu ermöglichen oder Ziele zu erreichen. Dinge können ihrerseits Gegebenheiten rahmen, um auf diese Weise Vorgänge und letztlich das Soziale zu beeinflussen. Bruno Latour beschreibt anhand alltäglicher Gegenstände wie „schlafenden Gendarmen“, dem Sicherheitsgurt, dem „Berliner Schlüssel“ sowie dem „schweren Anhänger“ eines Hotelschlüssels, wie Objekte ihr eingeschriebenes Wissen an Situationen und damit verbundene Praktiken weitergeben. (3) Auf diese Weise symbolisieren, reflektieren, verkörpern sie Beziehungen nicht nur, sondern machen sie, bilden sie. (4) Die Akteur-Netzwerk-Theorie begreift darum sowohl Menschen, wie auch Dinge als handelnde Akteure, die in netzwerkartigen Zusammenhängen miteinander interagieren. Eine Sichtweise, die gerade vor dem Hintergrund smarterer Geräte, „Chatbots“ und „intelligenter Assistenten“ evident erscheint.

Mit diesem erweiterten Verständnis untersuchen wir im Seminar verschiedene in Hard- oder Software realisierte Schnittstellen. Dabei gehen wir der Frage nach, wie Vorgänge in komplexen Systemen vermittelt, Handlungsmöglichkeiten angeboten und Abläufe moduliert werden können. Neben „geschlossenen“ Objekt-GUI-Relationen widmen wir uns erweiterten „affordances“, die durch Netzwerk- oder Systemzusammenhänge entstehen, sowie technischen Einflüssen auf Handlungszusammenhänge im „virtuellen Raum“.

Um Schnittstellen-Phänomene und Interaktionen differenziert zu betrachten, werden im Seminar Begriffe und kritische Positionen anhand relevanter Literatur erarbeitet. Basis für den Leistungsnachweis ist ein Kurzreferat, das zentrale Thesen aus einem Text vorstellt sowie die Recherche und Präsentation eines bemerkenswerten Beispiels. Dieses wird dann im Rahmen einer Hausarbeit anhand einer Fragestellung analysiert und interpretiert.

1 Gibson, James J.: Wahrnehmung und Umwelt: Der ökologische Ansatz in der visuellen Wahrnehmung. München, Wien, Baltimore 1982, S. 137.

2 Ebd., S. 139.

3 Latour, Bruno: Der Berliner Schlüssel: Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften, Berlin, 1996.

4 Ebd., S. 49.

### Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt, um eine intensive Auseinandersetzung und lebendige Diskussion sicherzustellen. Die Anmeldung erfolgt per Email bei Frau Kühn-Wilkens im Fachbereichssekretariat.  
Bitte Raumänderung am 05.11.2018 beachten. Siehe Aushang.

### Leistungsnachweis

Abgabe einer Hausarbeit. Verbindlicher Abgabetermin: 15. März 2019

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 101

## Theoriegruppe II

2523 Kultur- und  
Techniktheorien III  
Seminar  
(WP/ 5 cp)  
**Gessmann**

### **DESIGN UND LOGISTIK**

Auch wenn der Gedanke nicht gleich nahe liegt: eine der größten Veränderungen für die Dinge des Designs findet sich in der Veränderung der Logistik. Schaut man in die einschlägigen Definitionen, wird man schnell verstehen, dass aus einer früheren Spezialdisziplin heute eine Generalwissenschaft geworden ist. Nicht mehr handelt es sich um die klassischen Fragen von Nachschub und der Versorgung, so gut wie alle Bereiche des Produzierens, Transportierens und Konsumierens wurden inzwischen von der Logistik eingeholt. Vorseilend erscheint – einmal mehr – die digitale Revolution von Information und Zahlungsverkehr; nachfolgend findet eine Neuvernetzung aller Zu- und Abströme der materiellen Komponenten unseres täglichen Austauschs statt. Augenscheinlich wurde das Ausmaß der Veränderungen zuerst in den 1990er Jahren, als die Lagerhaltung der Großbetriebe neu geordnet wurde und ein Großteil der einstmaligen Lagerbestände auf den Transportweg verlagert wurde – mit den dramatischen Folgen für Straßenverkehr und Transportwirtschaft (und dementsprechend auch für die Umwelt), die bis heute noch nicht angemessen bewältigt wurden. In den Nuller- und Zehnerjahren wird als weiterer Höhenkamm der Entwicklung sichtbar, wie mittels einer logistischen Neuvernetzung von Produzent und Konsument der Zwischenhandel – wenn nicht am Ende sogar die ganze bisherige Handelsidee – auf dem Prüfstand steht, vielleicht in Bälde sogar fast ganz verschwindet.

Das ganze Ausmaß der Veränderung ist allerdings erst absehbar, wenn man schließlich alle Lebens- und Austauschbewegungen des Menschen im Lichte einer neuen Logistik begreift. Es gibt dann nichts mehr, keine einzige menschliche Regung, die nicht in irgendeiner Weise eingebunden wäre in eine vollkommen erneuerte Infrastruktur des täglichen Umgangs miteinander.

Das Seminar wird sich zuerst um historische Hintergründe kümmern. Die Herkunft des Wortes Logistik aus dem französischen ‚loger‘, einquartieren, wohnen, gibt schon den Hinweis auf eine dazugehörige Problemlage. Kommt doch die Verwendung zuerst in modernen und militärischen Zusammenhängen zur Sprache. Dort, wo die üblichen Versorgungswege nicht mehr gangbar sind, also bei der militärischen Fern-Mission, muss eine Lösung gefunden werden. Abstrakter formuliert: wo das permanente Wohnen (loger) durch eine dauerhafte Delokalisierung (Logistik) ersetzt wird, das Heimische von gewolltem Fremdgehen abgelöst. Dabei musste die militärische Operation damit rechnen, Proviant, Geld und Information immer von neuem vor Ort und unter wechselnden Umständen beschaffen zu müssen; oder aber, dabei mit dem schlimmsten Fall rechnend, alles Lebensnotwendige wie ein Schneckenhaus mit sich tragen – vergleichbar heute einer Weltraumexpedition in unwirtliche Gegenden unseres Universums. In der Aktualisierung – und auch Verallgemeinerung des Gedankens – erscheinen wir immer noch auf einer Mission: durch neue technische Zurüstung unserer Austauschmöglichkeiten in ganz neue Gebiete der Lebensgestaltung. Insofern auch dabei wiederum ganz neue Welten erschlossen werden, könnte man im übertragenen Sinne auch von einer Art Terra-Forming sprechen, um noch einmal im zuletzt gebrauchten Weltraum-Missions-Bild zu bleiben. Unnötig zuletzt zu sagen, inwiefern das Design bereits *unmittelbar* in den Wandel der Logistik eingebunden ist: Produktions-, Gestaltungs- und Ablaufketten, Transport- und Vertriebswege müssen *designt* werden, und natürlich die dafür nötigen Behältnisse sowie alle Inhalte, die darin schließlich Platz haben müssen.

Darüber hinaus, *mittelbar*, hat Logistik auch Auswirkung auf das Design in allem, was mit dem eben Genannten zusammenhängt. Preis, Leistung, Umfang, Verfügbarkeit, Lebensdauer,

Einsatzgebiet, Teilbarkeit etc. etc. erscheinen als der Rahmen, in dem Produkte künftig Erfolg haben können.

Wir werden im Seminar gedankliche Grundlagen erarbeiten, aber auch konkrete Anwendungsfälle unter die Lupe nehmen, vor allem den Cargo-Sektor. Spezialisten zu dem Thema werden eingeladen. Referate sind sehr erwünscht.

#### Literatur

Richard Vahrenkamp: Die logistische Revolution: Der Aufstieg der Logistik in der Massenkonsumgesellschaft, Frankfurt am Main / New York 2011.

Wolf-Rüdiger Bretzke/Karim Barkawi: Nachhaltige Logistik: Antworten auf eine globale Herausforderung, Berlin 2010,

Jonathan P. Roth, The logistics of the Roman army at war (264 B.C. - A.D. 235) Leiden/Boston/ Köln, 1999.

Michael E. O'Hanlon, The science of war: defense budgeting, military technology, logistics, and combat outcomes, Princeton, N.J. 2009.

Julian Lindley-French (ed.), The Oxford handbook of war, Oxford [u.a.]: 2012.

Vitruv, Zehn Bücher über die Architektur, Darmstadt 2013.

#### Leistungsnachweis

Ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays zu erarbeiten. Werden benotet. Verbindlicher Abgabetermin Hausarbeit: 15. März 2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 306A

## 2522 Designgeschichte II

Seminar

(WP/ 5 cp)

**Klemp,  
Scharf**

### **DESIGNGESCHICHTE DER LEICA KAMERAS**

Das Unternehmen Leitz in Wetzlar entwickelte seit 1914 durch seinen Chefkonstrukteur Oskar Barnack eine Kleinbildkamera, die 1925 als Serienmodell erschien und die Fotografie und die fotomediale Wahrnehmung von Welt grundsätzlich verändert hat. Hierzu besteht eine umfangreiche Literatur. Zur Gestaltung der Leica Kameras gibt es hingegen bis heute keine relevanten Veröffentlichungen.

Das kürzlich wiederbegründete Archiv der Leica Camera AG mit seiner Leiterin Monika Bock hat dem Lehrgebiet Designgeschichte der HfG eine Kooperation angeboten, um anhand des vorhandenen Quellenmaterials eine wissenschaftliche Aufarbeitung zu beginnen. Das Seminar wird daher Zugang zu Archivalien, Objektsammlungen, dem Fotoarchiv und der Fachbibliothek in Wetzlar bekommen.

Das Seminar wird sich mit der Aufarbeitung von Entwurfszeichnungen, Modellen, Oral history und dem vorhandenen Aktenmaterial befassen. Dabei werden u.a. die Entwurfsstrategien, der Designprozess innerhalb des Unternehmens, die Produktmorphologie, die Markenbildung und die Interaktion zwischen Objekt und Benutzer behandelt werden. Das Seminar wird zu Teilen im Archiv der Leica Camera AG in Wetzlar stattfinden.

In der Bibliothek der HfG ist ein entsprechender Apparat eingerichtet, darüber hinaus wird auf folgende Veröffentlichungen zum Einlesen hingewiesen:

Albus, Volker / Achim Heine (Hg): Positionen der Markenkultur. Leica Camera AG, Berlin 2004.

Kisselbach, Hans-Gu#nther: Barnacks erste Leica. Das zweite Leben einer vergessenen historischen Kamera, Idar-Oberstein 2008.

Ku#hn-Leitz, Knut (Hg): Leitz II. „Ich entscheide hiermit. Es wird riskiert“, ...und die Leica revolutionierte die Fotografie, Königswinter 2014.

Netopil, Lars: Das neue Werkmuseum im Leitz-Park. Mit Exponaten aus der Rolf Fricke Sammlung, Wetzlar 2018.

Netopil, Lars: Prototyp Leica Camera AG. Exponate aus dem Werksarchiv und andere wichtige Einzelstu#cke aus der Sammlung von Surat Osathanugath, Wetzlar 2010.

Osterloh, Günther: 50 Jahre Leica M. Königswinter 2004.

Schillings, Rainer (Hg): 99 Years Leica Camera AG. Hamburg 2012.

Tillmanns, Urs: Leica – im Spiegel der Zeit. 80 Jahre Leica Camera AG, Zu#rich 1990.

#### Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 Studierende begrenzt. Eine Überbelegung ist bei diesem Seminar ausgeschlossen. Bei Überbelegung entscheidet das Losverfahren. Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Archivarbeit, Arbeitsberichten und in der Abfassung einer Hausarbeit.  
Verbindlicher Abgabetermin: 15. März 2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

## Theoriegruppe III

2532 Produktplanung/  
Strategisches Design  
Seminar  
(WP/ 2,5 cp)  
**Buck**

### **MARKEN- UND DESIGNSTRATEGIE**

*Marke* ist einer der großen Kontexte für den Entwurf seriell hergestellter Produkte. Gleichzeitig entzieht sich die Marke scheinbar dem Zugriff des Designers durch ihre vermutete Verortung im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Marken- und Designstrategie schlägt die Brücke von der Entwurfsaufgabe über Rahmenbedingungen und Kontexte zum eigentlichen Entwurf und verbessert damit letztlich die Entwurfsqualität. Theorie, Strategie und Taktik werden in Beziehung zueinander gesetzt um ein reicheres Verständnis vom Entwerfen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang werden auch unternehmensübliche Modelle und Strategieformate erklärt, um dem Designer den diskursiven Rahmen seiner Tätigkeit im Dialog mit Unternehmen zu erläutern.

### Bemerkung

Die Teilnahme ist auf 12 Studierende begrenzt. Anmeldung unter [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de).

### Leistungsnachweis

Qualifizierte Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

2533 Ökologie  
Seminar  
(WP/ 2,5 cp)  
**Lorke**

### **DESIGN FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT**

Design ist eine vorausschauende Planungstätigkeit, damit aus Ideen und Materie brauchbare Dinge werden können. Auch ohne die heute immer kürzer werdenden Produktzyklen ist aus ökologischer Sicht die Zeitspanne, in der Werkstoffe Bestandteil von Dingen sind, extrem kurz - egal wie „langlebig“ letztere auch sein mögen. In allen auf Materialerhaltung ausgerichteten Kreislauf-Konzepten erfahren deshalb die Werkstoffe eine größere Gewichtung als die Produkte, die daraus temporär hergestellt werden.

Im Design gibt es dafür verschiedene Vorgehensweisen. Das *Design-for-Disassembly* erlaubt eine einfachere Demontage und sortenreine Trennung der Bestandteile eines Produktes. Beim *Design-for-Recycling* wird bereits in Entwurf und Realisation die potentielle Wieder- oder Weiterverwertung möglichst vieler Bestandteile eines Produktes nach seiner Nutzungsphase berücksichtigt. Ziel des *Design-for-Circularity* ist schließlich eine Produktgestaltung, die den möglichst verlustarm zirkulierenden Wertstoffstrom der Kreislaufwirtschaft unterstützt (*Cradle-to-Cradle*).

Die kritische Analyse von Konzepten und Strategien für die allenthalben geforderte - in der bisherigen Praxis wenig erfolgreiche - Abfallminderung bzw. -vermeidung ist Gegenstand des Seminars.

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Referat (Seminararbeit + Kurz-Präsentation).

14-täglich

Anfangsdatum: 26.10.2018



Enddatum: 15.02.2019  
Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Technologie

3502 Technologie IV

Vorlesung  
(PF/ 2,5 cp)

**Lorke**

### DIE VERNETZUNG DER WELT

Mit dem Internet der Dinge (IoT) hoffen die einschlägigen Marktteilnehmer auf das nächste „Große Ding“. Deshalb wird intensiv dafür entwickelt, produziert und darüber kommuniziert. Von der persönlichen Gesundheit, dem Smart Home mit ebensolchem Innenleben, über die bequeme Sprachsteuerung für Unterhaltungs- und Hauselektronik, der automatisierten Mobilität bis hin zum on-line Shopping und den sozialen Medien reicht bekanntlich das Spektrum bereits erreichter und noch möglicher Vernetzungen.

Materielle und virtuelle Produkte spielen als und an den Schnittstellen der verschiedenen Techno-Sphären unersetzliche Rollen. Die Ausformung dieser Rollen, des narrativen „plots“ und dessen Kostümierung fällt ebenso in die Kompetenz des Designs wie die Gestaltung der kultur- und gesellschaftlich differenzierten Bilder und sonstiger kommunikativer Inhalte. Mehr noch als um kompatible Geräte geht es dabei um vernetzbare Prozesse. Es geht um prognostisierbares Denken und vor allem Handeln – um die Beeinflussung in Richtung „kompatibler“ Erwartungen, Bedürfnisse und Ängste.

Die Verträglichkeit wird manchmal tatsächlich aus Mitleid (*compatior*) - z.B. für die Umwelt - angestrebt, in der Regel aber, um innovative (d.h. „mehr“) Produkte verkaufen zu können. Im Seminar werden die bereits beobachtbaren und absehbaren Auswirkungen einer zunehmend vernetzten materiellen und virtuellen Umwelt untersucht. IoT und die immanenten Anforderungen an das Design werden analysiert und diskutiert.

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme + Referat (Seminararbeit + Kurz-Präsentation).

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Werkstatt und Software

4501 CAD IV

Übung  
(WP/ 5 cp)

**Langhorst,  
Bienek**

### RHINO-VERTIEFUNG

Wiederholung der Basics (CAD Rhinoceros) Vertiefung der erworbenen Kenntnisse Lösung individueller Aufgabenstellungen Umsetzen eigener Projekte / Darstellung. Bildbearbeitung.

14-täglich

Anfangsdatum: 25.10.2018

Enddatum: 14.02.2019

Termin: Donnerstag, 13:00 - 16:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD IV Grasshopper

Praktische Übung  
(5 cp)

**Reiter**

### Workshop: Computational Design – Grasshopper

Visualisierung und Materialisierung

Der Kurs zielt auf das nachhaltige Erlernen digitaler Entwurfsmethoden ab, die projektunterstützend das Potential parametrischer Gestaltungswerkzeuge ausschöpfen sollen. Ausgangspunkt ist hierbei die digitale Erstellung und Bearbeitung von Geometrien, welche anschließend parametrisch aufgebaut werden. Das Erarbeiten von spezifischen Parametern bildet die Grundlage, um damit das anschließende Ergebnis gezielt beeinflussen zu können. Es wird ein dynamisches Rahmenwerk entwickelt, innerhalb dessen vielfältige Entwurfsvarianten in Echtzeit generiert werden können. Der Computer wird somit nicht nur als digitales Zeichenbrett genutzt, sondern schöpft sein Potential in Form von Rechenleistung für einen generativen Entwurfsprozess aus. Integriert in das Lehrkonzept ist dabei die Schnittstelle zu CAM(Computer Aided Manufacturing)-Prozessen. Die Studierenden werden darin geschult, die digitalen Daten entsprechend den Anforderungen computergestützter Herstellungsmethoden zu generieren. Über softwaregestützte, integrative Automatisierungsprozesse werden so komplexe Geometrien

handhabbar, indem die digitalen (Fabrikations-)Daten über Rückkopplungen unmittelbar an Iterationen des Entwurfs angepasst werden können. Durch die Lehrveranstaltung können die bisherigen Kenntnisse im CAD-Bereich in Bezug auf parametrische bzw. generative Formbildungsprozesse vertiefend ergänzt werden.

14-täglich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 15:45 - 18:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

#### 4501 CAD Solid Works

Workshop

(5 cp)

**Stankowski**

##### **SOLID WORKS**

Parametrisches Solid- und Surfacemodelling mit SolidWorks. SolidWorks ist eine CAD-Anwendung für Ingenieure, die auch Designern besondere Möglichkeiten bietet. Über umfangreiche Simulationsfunktionen hinaus bietet Solidworks auch leistungsfähige und parametrisch anpassbare Tools zur Erstellung von Freiformen und Flächen, Gussformen und Blechkonstruktionen und ist mittlerweile auch im Design Industriestandard. Im Kurs behandeln wir die Grundfunktionen des Programms, sowie Erarbeitung eines Workflows und gehen dann in ein kleines Gestaltungsprojekt über. Wer noch ein Projekt aus dem letzten Semester unter Hilfestellung weiterentwickeln möchte, hätte dazu ebenfalls die Möglichkeit.

Einzeltermin

Anfangsdatum: 04.10.2018

Enddatum: 04.10.2018

Termin: Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Einzeltermin

Anfangsdatum: 05.10.2018

Enddatum: 05.10.2018

Termin: Freitag, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Einzeltermin

Anfangsdatum: 06.10.2018

Enddatum: 06.10.2018

Termin: Samstag, 10:00 - 15:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Einzeltermin

Anfangsdatum: 11.10.2018

Enddatum: 11.10.2018

Termin: Donnerstag, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Einzeltermin

Anfangsdatum: 12.10.2018

Enddatum: 12.10.2018

Termin: Freitag, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Einzeltermin

Anfangsdatum: 13.10.2018

Enddatum: 13.10.2018

Termin: Samstag, 10:00 - 15:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

#### 4502 Workflow 3D/Rapid

Prototyping

Techniken

(WP/ 5 cp)

**Klober,**

**Heide**

##### **WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING**

Lernziel und Inhalt dieser Veranstaltung sind die Planung und Durchführung eines komplexen Modell - oder Prototypenbaus unter Abwägung der jeweils günstigsten Fertigungstechnologie. Gerade beim Designmodellbau oder der Herstellung von Prototypen in kleinsten Stückzahlen ist die Kenntnis der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Herstellungsverfahren entscheidend für die zielsichere Umsetzung eines Entwurfs.

Hierzu wird der Modellbau in mehreren Schritten vorbereitet:

- 1.) Planung der Konstruktionsdaten nach Kriterien der Fertigungstechnik:  
2-D/ 3-D CNC-Fräsen, Lasersintern, Modellbau von Hand o.ä.
- 2.) Bewertung und Auswahl des geeigneten Verfahrens.

##### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bestätigt.

wöchentlich  
Anfangsdatum: 18.10.2018  
Enddatum: 14.02.2019  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Illustrator  
Ergänzungsveranstaltung  
**Meyer-Wilmes,  
Kluge**

Themenschwerpunkt »**Infografik**«

Gegenstand sind die Methoden unterschiedlicher Diagrammart und ihre Grundformen des »ins Verhältnis Setzens« von Zahlen und Informationen. Thematisch sollen unterschiedliche Aspekte von Bewegung und Stillstand (geistig, seelisch, körperlich) auf eine anschauliche, prägnante und neue Art und Weise bildnerisch und textlich interpretiert werden. Ein spezifisches Thema wie beispielsweise Gesundheit, Mobilität o.a. soll in all seinen Aspekten, Problematiken und Kontexten veranschaulicht werden, um komplexe Fragestellungen allgemeinverständlich in neue Zusammenhänge zu bringen, die auch für unterschiedliche Expertengruppen verständlich sind. Dipl.-DesignerIn Annalena Kluge begleitet das Projekt themenspezifisch zur Mobilität und steht für Fragen zur Thematik und zum Datenresearch zur Verfügung.

Um den 23./24.10.18 ist ein Vortrag und Workshop mit Ole Hätschle geplant (genaue Daten per Plakatankündigung), der theoretisch und praktisch in das Projekt einführt. In den nächsten vier Wochen steht die Datenrecherche zu den gewählten Themen im Vordergrund, die vom programmtechnischen Input zur Diagramm-Gestaltung und Umsetzung im Illustrator begleitet wird. Ab Januar 2019 entwickeln die TeilnehmerInnen jeweils ihr eigenständiges Konzept für eine Plakatserie (drei Plakate), die ein Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

*Voraussetzung: Adobe Programmkenntnisse, Journalistisches und grafisches Interesse*

*Leistungsnachweis: Plakatserie (3 Exemplare) zu einem Themenschwerpunkt*

*Einführung am 17.10.18 um 14.00 Uhr im Isenburg Schloss 3. Stk. C-307*

wöchentlich  
Anfangsdatum: 17.10.2018  
Enddatum: 13.02.2019  
Termin: Mittwoch, 09:30 - 12:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Projektbezogene  
Objektfotografie  
Praktische Übung  
**Seibt**

wöchentlich  
Anfangsdatum: 19.10.2018  
Enddatum: 15.02.2019  
Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

## Freies Studium

5503 Interkulturelles Training  
Vorlesung/Seminar  
(1,0 cp)  
**Bertsch**

**MY FUTURE CAMPUS** Thema: Wie soll ein zukünftiger Kunsthochschul-Campus aussehen, funktionieren, mit seinem räumlichen und gesellschaftlichen Umfeld interagieren?“ Welche Perspektiven, Anforderungen, Wünsche gibt es? Studierende und Lehrende von vier Hochschulen sowie Fachleute eines weltweit führenden Herstellers von workspaces erarbeiten Konzeptansätze.

Verantwortlich: Prof. Georg-Christof Bertsch in Zusammenarbeit mit Carlotta Ludig, FB Design HfG. Kooperationspartner: Prof. Laurent Lacour, Peter Behrens School of Arts, Düsseldorf; Dipl. Des. Annette Bertsch (MBA), Kunsthochschule Kassel; Dipl. Ing. Felix Novak, Hochschule Mainz/ bb22; vitra AG, Weil am Rhein.

Das Zentrum der Lehrveranstaltung ist ein anderthalbtägiger Workshop in vitras Tadao Ando-Konferenzpavillon in Weil am Rhein in Zusammenarbeit u.a. mit Raphael Gielgen, Global Head of Trend Research der vitra AG, Marius Ummerhofer sowie weiteren Mitarbeitern von vitra.

Max. 5 Studierende aus Düsseldorf, 5 aus Kassel sowie 10 von der HfG nehmen an diesem interdisziplinären und inter-institutionellen Workshop teil. Es gab Anfang September bereits ein Strukturierungs-Treffen in Frankfurt sowie zwei Skype-Konferenzen.

### Literatur

Literatur: ROTHLAUF, J. (Hrsg.): Interkulturelles Management, München 3. Aufl. 2009

### Bemerkung

Teilnehmer\_innen-Zahl: 10 HfG-Studierende (fachbereichsübergreifend).  
Termin: Gemeinsamer Workshop bei vitra in Weil am Rhein am 22./23.11.2018. Pecha Kucha-Stil-Präsentationen der Ergebnisse am 23.11. abends. Weitere Treffen außer dem Workshop nach Vereinbarung.

### Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum: 19.10.2018

Enddatum: 15.02.2019

Termin: Freitag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

5600 Design kuratieren

Seminar  
(ZF/ 5 cp)

**Wagner K**

### **DESIGN KURATIEREN**

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Fassetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Mitarbeit bei einer aktuellen Ausstellungsvorbereitung des Museums Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

### Bemerkung

Die Teilnehmendenzahl ist 15 Studierende begrenzt.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

5712 Design kuratieren

Seminar  
(0 cp)

**Wagner K,  
Klemp**

### **DESIGN KURATIEREN**

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Fassetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Mitarbeit bei einer aktuellen Ausstellungsvorbereitung des Museums Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

### Literatur

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers, München/Wien 1985

Friedrich Nietzsche: Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft, (Kritische Studienausgabe. Herausgegeben von Giorgio Colli und Mazzino Montinari)

Daniel Tyradellis: Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

### Bemerkung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.  
Verbindliche Anmeldung unter: [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de)

### Leistungsnachweis

Hausarbeit und Referat. Benotet.

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Extern - MAK

## **Berufsvorbereitung**

### **Berufsvorbereitung**

5513 Berufsvorbereitung

Techniken

(1,25 cp)

**Meidl**

#### **»kurz & knapp« - Studierende präsentieren ihre Ideen und Projekte**

Studierende werden im Rahmen eines zweiteiligen Workshops für die Veranstaltung „kurz & knapp“ trainiert. »kurz & knapp« ist ein packender abwechslungsreicher Vortragsabend von Studierenden für Studierende. Er wird am Montag, den 11. Februar 2019 in der rechten Kapelle oder in der Aula stattfinden.

#### **Teil 1 – Einführung**

Interaktiver Basis-Workshop für alle Vortragenden des Abends. Vermittlung von Grundlagen der Rhetorik und Präsentationstechnik, sowie Eventgestaltung. Gemeinsame Planung und Vorbereitung des Vortragsabends.

Termin: 28. Januar 2019, 10 bis 17 Uhr

#### **Teil 2 – Workshop - Individuelles Training**

Ganztägiges teilnehmerzentriertes Präsenz- und Präsentationstraining in Kleingruppen. Die Teilnehmer werden individuell auf ihre Präsentation bei „kurz & knapp“ vorbereitet. Bühnenpräsenz, dramaturgische Fähigkeiten und der persönliche Vortragsstil werden optimiert. Ziel ist die fesselnde und nachhaltige Präsentation beim „kurz & knapp« Abend.

Termine:

**Gruppe A:** 4. Februar 2019, 10 bis 18 Uhr

**Gruppe B:** 5. Februar 2019, 10 bis 18 Uhr

#### **Teil 3 – Vortragsabend „kurz & knapp“**

Vergleichbar mit einer Pecha Kucha Night reihen sich Kurzreferate mit einer Länge von maximal 10 Minuten in bunter Folge aneinander. Die Themen der einzelnen Beiträge sind frei gewählt: eine geplante Gründung, eine neue Produktidee, ein spannendes Projekt – egal ob ein eigenes oder das von anderen – aus Kunst und Design. Studierende, gerne auch Teams, präsentieren Arbeiten oder erzählen Geschichten oder ...

**Termine**

Montag, 28. Januar 2019

Montag, 4. Februar 2019 Gruppe A // Dienstag, 5. Februar 2019 Gruppe B

jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Raum 306a

Montag, 11. Februar 2019, 18 Uhr (Generalprobe: 14 bis 18 Uhr)

### Bemerkung

Limitierte Teilnehmendenzahlen.

Anmeldung an [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de) mit kurzer Projektidee, Name, Matr.-Nr. und Fachbereich

Montag, 11. Februar 2018 ab 14:00 Uhr Generalprobe in der Aula.

Moderator, Schauspieler, Arzt und Trainer u.a. für »Präsentations- und Moderationstechniken« ([www.event-moderation.de](http://www.event-moderation.de))

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Freitag,

5514 Existenzgründung  
Workshop  
(1,25 cp)  
**Grünwald**

**Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1  
Der Start / Die Rechnung**

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach – der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünwald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

**Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2  
Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse**

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

**Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3  
Die Steuern / Und sonst**

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater – doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden?

**Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 4  
Übungen**

Anhand von Briefings aus unterschiedlichen Bereichen gestalterischer Tätigkeiten werden Aufträge kalkuliert. Hierfür wird ein Einblick in die gängige Projektmanagementpraxis gegeben. Im zweiten Teil erfahren Teilnehmende, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

**Termine:**

1. 11. Januar 2019
2. 18. Januar 2019
3. 25. Januar 2019
4. 8. Februar 2018

jeweils von 16 bis 18 Uhr, **Ort:** Raum 305

Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail): Büro für Wissenstransfer  
069-80059-166, [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)

Bemerkung

Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail): Büro für Wissenstransfer,  
069-80059-166, [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)

wöchentlich

Anfangsdatum: 11.01.2019

Enddatum: 08.02.2019

Termin: Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

5515 Urheber- und  
Vertragsrecht  
Seminar  
(1,25 cp)  
**Wulf**

**GRUNDZÜGE DES RECHTS FÜR KREATIVE**

(Urheber--#, Design--#, Marken--# und Vertragsrecht)

Was machen Sie, wenn ein Unternehmen – ohne Ihre Zustimmung – Ihre Entwürfe verwendet? Welche Möglichkeiten hätten Sie gehabt, dies zu verhindern? Dürfen Sie für Ihr eigenes Werk Werke Dritter verwenden? Wie sieht es aus, wenn diese im Internet veröffentlicht wurden? Sie stellen einen Film her, an dem einige andere Personen mitwirken, wem stehen die Rechte am Film zu? Diese und eine Vielzahl weiterer Fragen werden Gegenstand von fünf Doppelstunden sein, in denen Sie die Grundlagen des Urheberrechts, des Design--# und Markenrechts sowie die Grundzüge vertraglicher Gestaltungen kennenlernen werden. Ziel des Veranstaltung ist es, Sie sicherer zu machen im Umgang mit allen rechtlichen Themen, die Ihr Schaffen betreffen.

Dr. Julia Wulf, geb. 1957, ist als Rechtsanwältin und Notarin Partnerin der internationalen Kanzlei Taylor Wessing. Taylor Wessing genießt seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf bei der rechtlichen Betreuung von kreativen Individuen, ebenso wie von gestaltenden mittelständischen sowie internationalen Unternehmen. Dr. Julia Wulf leitet im Frankfurter Taylor Wessing Büro den Bereich Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

wöchentlich

Anfangsdatum: 14.11.2018

Enddatum: 12.12.2018

Termin: Mittwoch, 14:00 - 16:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

## Workshops

### Ergänzungsangebote VK

1621 Experimentelle  
Raumkonzepte I  
Seminar  
(WP/ 10 cp)  
**Blum**

#### **SUCHMASCHINE**

Das Studienfeld **Experimentelle Raumkonzepte** ist ein offenes Laboratorium für Grenzgänger aller gestalterischen Disziplinen.

Erforscht werden Räume aller Dimensionen, soziale, kommunikative wie auch virtuelle Systeme. Gefördert werden neben individuellen gestalterischen Positionen vor allem Netzwerk-orientierte Strategien.

Gearbeitet wird in klassischen wie in neuen Medien, ein weiterer Schwerpunkt liegt auf situativen Projekten und auf Interventionen im Öffentlichen Raum.

Die Studierenden arbeiten sowohl in angewandten wie auch freien Kontexten, bevorzugt jedoch in Feldern jenseits der Kategorien.

Offenes Projekt- und Gesprächsforum. Arbeit an eigenen Projekten.

Alle Medien, Alle Semester.

#### Bemerkung

Bei Teilnahmewunsch, bitte Kontakt zu Prof. Heiner Blum aufnehmen. Bei Teilnahme bitte Info an [werner@hfg-offenbach.de](mailto:werner@hfg-offenbach.de)

wöchentlich

Anfangsdatum: 22.10.2018

Enddatum: 11.02.2019

Termin: Montag, ab 20:30 Uhr, Geleitsstrasse - 1. OG

1622 Konzeptionelle  
Gestaltung I / VK-Nr. 304  
Seminar  
(10 cp)  
**Hesse,  
Kosok**

#### **MAKING CRISIS VISIBLE**

Designer und Designerinnen sind Weltverbesserer. Mit scheinbar unbeugsamen Optimismus wollen sie die Probleme der Gegenwart lösen, eine bessere Zukunft gestalten und die Welt verändern. Nur leider scheint unsere Welt dabei nicht mehr mitzuspielen. Die fundamentalen Funktionsstörungen globaler Systeme entziehen sich jeglicher Handhabbarkeit durch Design. Unsere geteilte Welt zerbrechlicher Gesellschaften befindet sich im Moment der Krise, in ständiger Bedrohung durch ökologische, klimatische, ökonomische und politische Katastrophen. Bei dieser unübersichtlichen Problemlage und dem andauernden Ausnahmezustand scheinen klassische, lösungsorientierte Designansätze nicht mehr zu funktionieren. Und vielleicht gibt es für die Probleme unserer Zeit auch keine endgültige Lösungen mehr und wir stehen an einem Wendepunkt. Doch wie lassen sich Krisen sichtbar und besser verständlich machen? Und wie kann deren kreatives Potential durch Design erfahren werden? Können wir die Krise designen?

Gemeinsam mit den Forschern und Forscherinnen des Leibniz-Forschungsverbund "Krisen einer globalisierten Welt" werden wir uns dieser Herausforderung stellen. Wir müssen unser Denken in den Krisen-Modus umschalten und aus dem Desaster heraus designen. Auf Grundlage ihrer Forschungsergebnisse sollen spekulative "Design-Wissens-Objekte" erarbeitet werden, welche die Krisen unserer Welt sowohl erfahrbar machen, als auch deren transformatives Potential aufzeigen. Im Wintersemester 18/19 sollen erste Ideen erarbeitet werden, die dann im Sommersemester 19 realisiert werden können. Für das Frühjahr 2020 ist eine gemeinsame Ausstellung der visuell aufbereiteten wissenschaftlichen Erkenntnisse und der spekulativen Designobjekte im Senckenberg Museum geplant.

Die Forscher und Forscherinnen des Leibniz-Forschungsverbundes werden ihre Ergebnisse bei einem zweitägigen Intensiv-Workshop am 25./26. Oktober präsentieren. Die Teilnahme an diesem Workshop ist Voraussetzung für die Bearbeitung der Inhalte im Seminar.

### 15. Oktober 2018 Einführungsveranstaltung

19. Oktober 2018 Kursbeginn  
25. und 26. Oktober 2018 - Kick-Off Workshop gemeinsam mit den Forschern und Forscherinnen des Leibniz Forschungsverbandes  
Montags 10 bis 14 Uhr - Kommunikation im Raum mit Marc Ulm  
Freitags 10 bis 14 Uhr - Informations- und Interactive Design mit Nikolas Brückmann und Yuriy Matveev  
19. bis 23. November 2018 - Workshop Socially Engaged Art Practice mit Naomi Kasumi  
Bemerkung

Bei Teilnahmewunsch bitte Kontaktaufnahme mit Prof. Hesse. Bei Teilnahme bitte Information an [werner@hfg-offenbach.de](mailto:werner@hfg-offenbach.de).

wöchentlich  
Anfangsdatum: 19.10.2018  
Enddatum: 15.02.2019  
Termin: Freitag, 10:00 - 14:00 Uhr,  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 22.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Montag, 10:00 - 14:00 Uhr,

## Theorie

5713 Kunstgeschichte  
Vorlesung/Seminar  
(WP/ 5 cp)  
**Janecke**

### PORTRÄT UND PROTRÄHAFES

Wo aus der Darstellung ein bestimmter Mensch hervortritt in seiner Unverwechselbarkeit, spricht man vom Porträt. Bereits die römische Antike kennt es, oftmals in memorialer Absicht. Erst die spätmittelalterliche Malerei wird dann wieder eindringliche Bildnisse hervorbringen. Mit der neuzeitlichen Wertschätzung des Individuums wird das Porträt bedeutsam als Gattung. Glanzvoll, teils spannungreich entfalten sich fortan: Besonderes gegen Typisches, der Mensch gegen sein Amt oder seine Rolle, Ungeschöntheit gegen Stilisierung, überhaupt Hervorbringung gegen Verbergung.

Mit der Fotografie und der ihr per se gegebenen Ähnlichkeitserzielung wächst dem Porträt ein wichtiges Medium hinzu. Einschlägig sind bis heute die Wechselwirkungen mit entsprechender Malerei. Sodann ist es die Veralltäglichung des (letztlich auch fotografischen) Bildschaffens und –teilens per Selfie-Kultur oder bei Facebook, die derzeit als fragwürdige Renaissance des Porträts diskutiert wird.

Vor diesem eher bekannten Hintergrund, den die Vorlesung miteinbezieht, gilt es den Blick auf jüngere und weniger besprochene Phänomene zu richten. Beispielsweise auf jene Installationen oder (nachgebildeten) Essiggurken auf Sockeln oder auch Vasen, die ebenfalls beanspruchen, Porträt zu sein. Es gilt dann zu überlegen, *wie* das funktionieren könnte, ob man es mit mehr als bloßen Analogiebildungen zu tun hat.

Schließlich interessiert uns das *Porträt als Paradigma*: Während man von einem Atelier früher allenfalls gesagt hätte, der Künstler schaffe darin Porträts, geht heute ein Atelier selbst schon als 'Porträt' des Künstlers durch! – was uns stark erinnert an jene Ensembles des von den Einzelnen Begehrten und Konsumierten im Spätkapitalismus, die ihnen digital aufs immer Neue zugespielt und verstärkt werden, auf dass sie ihrerseits quasi 'Porträts' dieser Einzelnen liefern. Das in solch übertragenem Sinne Porträthafte hat also Konjunktur: Die von Gadamer fürs Porträt einst reklamierte *Okkasionalität* – das Angelegentliche seiner Entstehung, mithin sein unabschüttelbar in ihm fortwirkender Bezug auf eine konkrete Person – dürfte heute das Gros von Kunst überhaupt grundieren.

Beginn: in der **1.WO** am 17.10.2018; Fortsetzg. exkursionsbedingt erst in der **3.WO** am 31.10.2018

wöchentlich  
Anfangsdatum: 17.10.2018  
Enddatum: 13.02.2019  
Termin: Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr,



## Diplom

### Diplombetreuung Entwurf

8501 Diplombetreuung  
Entwurf  
Besprechung  
**Eckart,  
Holzbach,  
Kellner,  
Zebner**

#### Bemerkung

Besprechungstermine nach Vereinbarung.

### Diplombetreuung Theorie

8502 Diplombetreuung  
Theorie  
Besprechung  
**Gessmann,  
Klemp,  
Schwer**

#### Bemerkung

Besprechungstermine nach Vereinbarung.

## Zusatzveranstaltungen

5712 Wahrnehmungstheorie  
Vorlesung  
(5 cp)  
**Lederle**

wöchentlich  
Anfangsdatum: 15.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Montag, 16:45 - 18:15 Uhr, Hauptgebäude - 305

## Zusatzveranstaltungen

5001 Design recherchieren  
Workshop  
(2 cp)  
**Klemp,  
Aszmoneit**

wöchentlich  
Anfangsdatum: 08.11.2018  
Enddatum: 08.11.2018  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312  
wöchentlich  
Anfangsdatum: 27.12.2018  
Enddatum: 27.12.2018  
Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Kolloquium für  
Diplomand\_innen und  
Doktorand\_innen  
Besprechung  
**Gessmann**

14-täglich  
Anfangsdatum: 22.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Montag, 14:00 - 15:00 Uhr, Hauptgebäude - 211B

Kunst und Design  
Workshop  
**Administrator**

wöchentlich  
Anfangsdatum: 15.10.2018  
Enddatum: 11.02.2019  
Termin: Montag, 17:00 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 211C